

# Medizinanthropologisches Projekt erforscht hausärztliche Qualität

**Ein interdisziplinäres wissenschaftliches Projekt von HausärztInnen und SozialwissenschaftlerInnen analysiert qualitätswirksame Aspekte der hausärztlichen Arbeit, die in herkömmlichen Qualitätsdiskursen zu wenig beleuchtet werden.**

*Un projet scientifique interdisciplinaire entre médecins de premier recours et spécialistes de sciences sociales analyse des aspects qualitatifs du travail au cabinet médical, trop peu présents dans les habituels discours sur la qualité.*

Andrea Jäggi<sup>1</sup>

Qualitätsfragen begleiten uns in jedem Lebensbereich. Vor allem bei den Dienstleistungen, wozu das Gesundheitswesen zählt, lässt sich Qualität letztlich nur ungenau, wenn überhaupt, objektiv definieren. Und trotzdem wird sie geradezu inflationär zur Anwendung gebracht, seit sie im KVG gesetzlich verankert worden ist – völlig offen bleibt dabei, was unter medizinischer Qualität im Praxisalltag zu verstehen sei. Zahlreiche Instanzen widmen sich aus ihrer je eigenen Perspektive der Definition und Evaluation von Qualität, in beinahe unübersichtlicher Vielfalt. Dennoch sehen viele HausärztInnen ihre tägliche komplexe Praxistätigkeit<sup>2</sup> durch die bestehenden, eher linearen Evaluationsinstrumente nur ungenügend abgebildet und beurteilt.

1 Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern.

2 Gemäss der Europäischen Definition der Allgemeinmedizin/ Hausarztmedizin Wonca 2002.

3 «Quality and Complexity in Primary Health Care: A Medical Anthropological Study».

4 Narrationen im Sinne von erweiterten Fallgeschichten, welche jene Aspekte beschreiben, die in konventionellen Krankengeschichten nicht erwähnt werden, für Arzt und Patient jedoch handlungswirksam sind und letztlich qualitätsrelevant sein dürften. Vgl. dazu Greenhalgh T, Hurwitz B, Hrsg. Narrative-based Medicine – Sprechende Medizin. Bern: Hans Huber; 2005.

5 FoHAM: Arbeitsgruppe Forschung in der Hausarztmedizin des KHM.

6 Eagle Foundation is a private foundation under the control of the Swiss Federal authority. Its purpose is to help persons in need, in particular children and women, in the humanitarian field. The Foundation is totally non political and non religious. Its general policy is to support projects on a short term basis, subject to review in the light of performance, and to focus on areas where other sources of financing, for example state or public funds, are not available. The Foundation also intends to be active in the area of medical research by supporting specific projects.

7 Kommission für Forschung in ambulanter Medizin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften.

## Qualitative Erforschung der Qualität in Ergänzung zu herkömmlichen quantitativen Methoden

Diese empfindliche Lücke in den Qualitätsdiskursen hat der Berner Qualitätszirkel Elfenau aufgenommen und in rund zweijähriger Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden gesucht, welche die komplexen Zusammenhänge und Wirkmechanismen in der Hausarztmedizin und die individuellen Wirklichkeiten des hausärztlichen Alltags valabel darzustellen vermögen. Herkömmliche *quantitative* und biometrische Ansätze greifen für diesen spezifischen Qualitätsaspekt offensichtlich zu kurz.

Fündig wurde der QZ bei den Sozialwissenschaften, welche über ein anerkanntes Set von *qualitativen* Forschungsmethoden verfügen. So kam es zu einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern.

Aus einer erfolgreichen Pilotphase resultierte ein viel versprechendes dreijähriges qualitatives Forschungsprojekt im Rahmen einer medizinanthropologischen Dissertation<sup>3</sup>.

Folgende qualitativen Methoden werden dabei zur Anwendung kommen:

- teilnehmende Praxisbeobachtung in der Sprechstunde;
- Analyse von Narrationen<sup>4</sup> aus der Feder von HausärztInnen;
- Durchführung semistrukturierter Interviews mit HausärztInnen und ExpertInnen;
- Analyse der Diskurse über medizinische Qualität in Fachliteratur und Gesundheitspolitik.

Das Projekt wird von der FoHAM<sup>5</sup> unterstützt und ist bei der Eagle Foundation<sup>6</sup> und der RRMA-Kommission der SAMW<sup>7</sup> zur Finanzierung eingereicht worden.

Die Studie wird selbstverständlich der Ethikkommission vorgelegt.

### Qualitative Grundlagenforschung mit drei Zielen

Es ist von grosser Bedeutung, dass die Schweizer HausärztInnen ihre Vorstellung von hausärztlicher Qualität durch Forschungsarbeiten belegen, diese aktiv in den Qualitätsdiskurs einbringen und ihre Position nach Aussen kommunizieren und vertreten. Das hier skizzierte interdisziplinäre Forschungsprojekt ist eine Grundlagenforschung, auf der weiterführende Projekte aufbauen können. Drei wichtige Ziele sollen erreicht werden:

- Die herkömmlichen – tendenziell linearen – Qualitätsdefinitionen sollen zu einem Qualitätskonzept erweitert werden, in welchem die Hausarztmedizin als interdisziplinäres, komplexes und biopsychosoziales System definiert wird.
- Die akademische Anerkennung der Hausarztmedizin soll gefördert und es soll gezeigt werden, dass universitär angegliederte Institute für Hausarztmedizin dabei von grosser Bedeutung sind; auch zugunsten der Nachwuchsförderung.
- Interdisziplinäre Forschungsprojekte zwischen Medizin- und Sozialwissenschaften sollen – wie es

heute international üblich ist – auch in der Schweiz gefördert werden, da der Arzt/die Ärztin in seinem/ihrerem Alltag verbindend zwischen beiden Disziplinen steht.

#### Interessiert an einer aktiven Mitarbeit?

Wir suchen *Hausärztinnen und Hausärzte aus dem Kanton Bern*, die bereit sind, an diesem innovativen interdisziplinären Forschungsprojekt mitzuwirken und so einen persönlichen Einsatz für die Zukunft unseres Berufes zu leisten.

Interessierte mögen sich bitte bei untenstehender Adresse melden.

---

Lic. phil. Andrea Jäggi  
Mittelstrasse 4  
CH-3012 Bern  
andrea.jaeggi@gmx.net  
078 / 897 13 00  
Qualitätszirkel Elfenau, Bern